

FDP zum Verfahren zur Kapazitätserweiterung des Düsseldorf-Airports: Keine öffentliche Informationsveranstaltung in Krefeld

Der Düsseldorf-Airport hat im August die Stadt Krefeld über das Verfahren zur beabsichtigten Kapazitätserweiterung des Flughafens informiert.

Die zuständige Bezirksregierung in Düsseldorf wird die von den Düsseldorf-Airport eingereichten Antragsunterlagen samt Plänen und Gutachten in den vom Vorhaben betroffenen Gemeinden einen Monat lang zur Einsicht auslegen. Auch die Stadt Krefeld wird hierzu gehören. Sie wird darüber hinaus als kommunale Gebietskörperschaft an dem Planfeststellungsverfahren beteiligt.

Dieses Verfahren beginnt im Juni nächsten Jahres, wenn voraussichtlich der Antrag auf Kapazitätserweiterung bei der Bezirksregierung eingereicht wird.

"Unbeschadet dessen bietet der Düsseldorf-Airport an, im Vorfeld der Antragseinreichung sich mit den betroffenen Gebietskörperschaften und Bürgern auszutauschen. So finden im Oktober vier öffentliche Veranstaltungen in Ratingen, Düsseldorf, Essen, Kaarst und Meerbusch statt, allerdings nicht in Krefeld", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann. Nach Ansicht der FDP besteht damit die Gefahr, dass die anderen betroffenen Kommunen einen Informationsvorsprung haben, den sie dazu nutzen könnten, früher als Krefeld ihre Anliegen in die Antragsvorbereitung einzubringen.

"Unter den gegebenen Umständen hält es die FDP für wichtig, dass die Stadtverwaltung pro aktiv auf den Düsseldorf-Airport zugeht und sich bereits im Vorfeld der Antragseinreichung informieren lässt bzw. um auf mögliche Anregungen und Bedenken hinzuweisen. Dies sollte im engen Dialog mit dem zuständigen Planungsausschuss, aber auch mit der Bürgerschaft, z.B. der Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine geschehen", so Heitmann.

Aus diesem Grund hat die FDP das Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Stadtsanierung am 9. Oktober setzen lassen.